



Unter den unzähligen Publikationen über die Reformation finden sich (endlich!) zahlreiche Bücher zu Frauen.

Die Frau an Zwinglis Seite

STREIFLICHTER DER REFORMATION // Während des Reformationsjubiläums 2017 bis 2019 berichten wir in loser Folge über eigene Entdeckungen zur Reformationszeit. Den Anfang macht Anna Reinhart (1484–1538).

Simon Bosshard

Zweimal war Anna Reinhart verheiratet – und beide Hochzeiten waren Stadtgespräch.

Liebeseheirat

Die erste Ehe war ein handfester Skandal. Anna, «ein überus schön mentsch», war die Tochter einer Zürcher Wirtefamilie, die an der Limmat eine Wirtschaft betrieb. Und nun verguckte sich Hans Meyer von Knonau, ein reicher Sohn aus bedeutendem Zürcher Geschlecht, in die knapp 16-jährige Schönheit. Sie erwiderte seine Liebe.

Der Vater versuchte, die Ehe zu verhindern. Er schickte den Sohn nach Konstanz ans bischöfliche Gericht, wollte ihn mit einer Adelligen aus dem Thurgau verheiraten. Allein, die Liebe war stärker. Der Sohn wurde weitgehend enterbt und erhielt nur das Haus «Höfli» neben dem Grossmünster. Dort wurden dem Paar

drei Kinder geboren. Hans musste, um die Familie ernähren zu können, als Söldner Kriegsdienste leisten. 1517 kam er krank heim und verstarb.

Die junge Witwe fiel dem neuen Leutpriester, der Anfang 1519 im Haus nebenan einzog, sogleich auf. Als Lateinlehrer ihres ältesten Sohnes Gerold fand Ulrich Zwingli bald Gelegenheit, seine Nachbarin näher kennen zu lernen. Als Zwingli 1519 an der Pest erkrankte und zwischen Leben und Tod schwebte, war es Anna, die an seinem Krankenbett sass und ihn versorgte. Zwingli überlebte, und bald darauf beschlossen die beiden zu heiraten. Er schrieb an die Tagsatzung und an den Bischof von Konstanz und flehte ihn an, den «Priestern, die Brunst leiden», das Heiraten zu gestatten. Die «wilde Ehe» war für beide unangenehm. Kritiker vom linken Flügel der Reformation war-

fen dem Paar mangelnden Mut vor, offen zur Beziehung zu stehen. Für Zwingli war die Eheschliessung deshalb auch ein politischer Akt. Die Hochzeit im April 1524 im Grossmünster führte zu einer Spaltung zwischen den Altgläubigen und den Reformierten und zu einer Neuregelung des Zivil- und Eherechts.

Kurzes Familienglück

Eine reine Zweckheirat war die Ehe aber nicht. «Nüt ist kostlicher dann d'Lieby», soll Zwingli von seinem neuen Familienglück geschwärmt haben.

Anna gebar kurz nacheinander vier Kinder und besorgte den Haushalt ihres umtriebigen Gatten. Sie zogen in das Haus an der Kirchgasse, das noch heute den Namen «Helferei» trägt. Dort beherbergte sie Freunde und Glaubensgenossen sowie zahlreiche Studenten und Bedürftige.

1531, sieben Jahre nach der Eheschliessung, wurde Anna Zwingli zum zweiten Mal Witwe. In der Schlacht von Kappel verlor sie nicht nur ihren Ehemann, sondern auch ihren ersten Sohn Gerold, ihren Bruder Gerhard, einen Schwager und den Schwiegersohn ihrer ältesten Tochter.

Gemeinsam unterwegs ins Emmental

IM HERZEN DER SCHWEIZ // Zwischen Huttwil und Schwarzenbach liegt der Bauernhof «untere Bäch», der in den letzten drei Jahrzehnten in eine Schaf-farm mit Wollverarbeitung umgewandelt worden ist. Unser Halbtagesausflug verspricht spannende Einblicke in alte Traditionen.

Anita Keller

Wir besammeln uns am 21. Juni um 12.45 Uhr beim Kirchgemein-dehaus oder um 12.55 Uhr an der Seuzacherstrasse beim PP St. Ulrich. Die Fahrt führt über den Mutschellen, vorbei am Hallwilersee bis ins Emmental zur Schaukarderei Spycher. Dort werden wir eine spannende Führung mitmachen. Für diejenigen, die sich einfach entspannen möchten, findet sich auf dem Hof oder in der Kafi-Stube ein Plätzchen. Wer mag, kann dem «Weg der Wolle» folgen oder Tiere im «ProSpecieRara-Arche-Hof» besuchen.

Weg der Wolle

Der rote Faden des «Weg der Wolle» führt durch die Schaukarderei und informiert über diesen Rohstoff. Woher kommt die Wolle? Wie wird Wolle verarbeitet? Was wird alles aus Wolle hergestellt? Walliser Schwarznase, Zackelschaf oder Gotlandschaf – rund 25 Schafrassen sind die Rohstofflie-



Foto: spycher-handwerk.ch

feranten. Auf dem Hof der Familie Grädel leben ausserdem gefährdete Tierrassen wie Walliser Landschaft, Wollschweine, Spiegelschafe, Schweizer Hühner und Pommerenten. Da hier so viele gefährdete Tiere betreut werden, wurde 2006 der «ProSpecieRara-Arche-Hof» Huttwil gegründet. Mohairziegen, Kamele, Lamas, zwei Border Collies und weitere Tiere komplettieren diese Arche. Auf dem Hof steht ein Laden mit Schafwolle in allen Farben und vielen anderen Produkten für alle Shopping-Fans zur Verfügung. Gegen 16.45 Uhr wird uns ein reichhaltiges Zvieri aus hofeige-

nen Produkten serviert.

Um ca. 17.45 Uhr werden wir die Rückfahrt antreten und ungefähr um 19.45 Uhr wieder in Winterthur ankommen.

Kosten

Die Kosten für Fahrt und Zvieri betragen 50 Franken pro Person, Getränke und weitere Konsumationen werden individuell abgerechnet. Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis 21. Mai an Anita Keller, 052 267 00 22, anita.keller@zh.ref.ch. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Viel attraktive Klangaktivitäten für alle

VIELKLANG AKTIV 2 // Einen Tag lang Musik machen. Singen, Hören, Tanzen. Zusammen spielen, zusammen singen. Vielsaitig, vielstimmig, vielfältig. Am Samstag, 13. Mai, im Kirchgemeindehaus Oberwinterthur.

Christoph Germann

Nicht nur zuhören, sondern sich auch selber aktiv einbringen. Das ist der Vielklang aktiv.

Workshoptag

Der Tag in Oberwinterthur ist ein Angebot der Musikerinnen und Musiker der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinden von Winterthur. Aus einer ganzen Reihe von Workshops können Sie sich ein Programm zusammen-

stellen. Was interessiert Sie? Worauf haben Sie Lust?

Qual der Wahl

Möchten Sie ins Stimm-Fitness-Studio? Oder musikalisch kreuzworträtseln? Vielleicht das Tanzbein schwingen, im Chaos-Orchester mittun, solar und lunar singen? Spontan Musik erfinden oder sich mit Songs aus dem kühlen Norden erfrischen? Sie haben

die Wahl. Und als Ausklang gibt es noch ein nicht ganz ernstes musikalisches Paarseminar mit Dorothee Labusch und Elisabeth Trechslin.

Mit 40 Franken sind Sie dabei, Mittagessen, Kaffee und Gipfeli inklusive.

Wenn das kein tolles Angebot ist! Jetzt anmelden und am 13. Mai Gleichgesinnte treffen.

RANDNOTIZ

Ruth Witschi

Was machen Sie mit Ihrer Wut?

Das fragte mich in meiner Ausbildung eine Lehrperson auf Grund meiner Arbeit in der Suchtkrankenhilfe, die manchmal ziemlich frustrierend sein kann.

Der Themenkreis von Wut, Aggression, Hass, negativen Gedanken konstellierte sich seit einiger Zeit verstärkt in unserem Umfeld. Ein Blick in die Medien zeigt Wutbürger, Hassprediger, Hetze, Abwertung, Schadenfreude ...

Aber auch in meinem direkten Kontakt als Psychologin mit Rat- und Erkenntnissuchenden häuft sich das Thema seit einiger Zeit auffällig.

Wut ist ein ganz natürliches Gefühl, das schon bei Babys beobachtet werden kann, wenn sie sich nicht wohl fühlen. Wut ist die Kraft, die uns hilft Nein zu sagen, wenn wir nicht einverstanden sind. Nein-Sagen-Können ist sehr wichtig. Natürlich kommt es auf die Heftigkeit an. Je früher jemand das Nein anbringen kann, desto freundlicher wird der Ton ausfallen.

Menschen mit Burn-out oder Erschöpfungsdepression müssen das Nein-Sagen mehr oder weniger mühsam lernen. Viele Menschen müssen diese Fähigkeit neu kennenlernen und die damit verbundenen Ängste aushalten und überwinden. In der Erziehung waren die «negativen Emotionen» wie Wut, Ärger, Neid etc. lange Zeit verpönt.

Haben Sie schon einmal versucht, statt auf die wutauslösende Person oder Situation, sich auf die Bewegung der Energie in ihrem Körper zu konzentrieren? Wo und wie? Falls ja, haben Sie bestimmt die grosse Kraft dahinter wahrgenommen. Diese Kraft konstruktiv einzusetzen, kann sehr befreiend sein.

Eine runde Sache

DORFFEST 19.–21. MAI // Zum traditionellen Brot-für-alle-Kafistübli gesellt sich dieses Jahr neu der «Spielplatz Kirche» vor dem Kirchgemeindehaus. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Karin Barz Dieterle und Jakob Thalmann

Dieses Jahr wird der Platz vor dem Kirchgemeindehaus während des Dorffestes zu einem Spielplatz. Am Freitagabend bewirbt die Jugendtreff-Crew um Ian Grant und Eleonora Lombriser Jugendliche und Junggebliebene zwischen 18.00 und 23.00 Uhr mit alkoholfreien Cocktails an der Bar. Auf gemütlichen Sofas kann man chillen oder am Töggli-Kasten sein Können zeigen.

Chügelibahn-Parcours

Am Samstag und Sonntag dann verwandelt sich der Platz in eine «runde Sache». Durch besondere Chügelibahnen werden bunte Glasmurmeln flitzen.

Als Gruppe oder Familie haben Sie die Möglichkeit, eine eigene Bahn zu bauen. Ein Erinnerungsfoto als Zeichen von Teamwork und Kreativität wird Ihnen nach dem Dorffest zugestellt.

Ein weltweit bekanntes Spiel ha-

ben wir an unsere Gegebenheiten angepasst. Mit speziellen «Refo-Bällen» können Sie Ihr Ballgefühl unter Beweis stellen.

Das «Rad der Zeit»

Das Gleiche gilt auch beim «Rad der Zeit», wo ausserdem attraktive Preise das Salz in der Suppe sind.

An der Sirup-Bar versüssen wir Ihren Besuch mit Erfrischungen. Bei schlechtem Wetter finden alle Angebote im Kirchgemeindehaus im grossen Saal statt.

Kuchen fürs Kafistübli

Das Brot-für-alle-Kafistübli – und zwar an seinem angestammten Platz – bietet am Dorffest ein vielseitiges, buntes Kuchenbuffet an. Wir freuen uns auf Ihre Kuchen- und Torten-Spenden. Abgabe am Samstag, 20. Mai, im Saal des Kirchgemeindehauses.

Herzlichen Dank.



Amtshandlungen März 2017

Bestattungen

Hans Schneeberger (88), Gatte der Ida geb. Rickenmann, Winzerstrasse 28
Dora Huber geb. Mathys (90), Am Schützenweiher 13
Werner Bänninger (74), Gatte der Hedwig geb. Nänni, Bürglistr. 58

Frieda Giger geb. Haas (97), Lindenstrasse 5
Hans Lienhard (84), Gatte der Liselotte geb. Lips, Buchrütiweg 36

Spirituelles Angebot Singen als Gebet

«Spirituelle Lieder singen» nannten wir das neue Angebot, das wir nun unter dem Titel «Singen als Gebet» weiterführen: Am Sonntagabend um 19.15 Uhr alle zwei Wochen laden wir dazu ein, im Chor der Dorfkirche Taizélieder und andere meditative Gesänge zu singen.

Das Singen wird angeleitet von Sabine Kunz und begleitet von Pfarrer Arnold Steiner. Die Daten finden Sie im reformiert.veltheim und auf der Homepage. Das nächste Singen findet am 30. April statt. ●

Seniorenwandergruppe Rheinromantik

In leichtem Auf und Ab wandert die Seniorengruppe am Montag, 8. Mai, von Glattfelden nach Eglisau. In 2 ¾ Stunden führt der Weg via Laubberg mit Picknick unterwegs nach Eglisau, wo sich im Restaurant Bahnhof noch die Möglichkeit zur Einkehr bietet.

Besammlung ist um 8.55 Uhr in der Schalterhalle HB. Vera Götz (071 364 15 20) obliegt die Leitung. ●

Fabrikkirche «Kurz und Gut»

Ein Zeitfenster zum Innehalten, ein Ort zum Begegnen, ein feines Nachtessen und eine kurze Tischrede zu Gesellschaft, Ethik und Spiritualität, das bietet die Fabrikkirche mit ihrem Angebot «Kurz und Gut».

Wir freuen uns, wenn Sie am Donnerstag, 11. Mai, 18.00 bis 20.00 Uhr, in der Coalmine-Bar an der Turnerstrasse 1 vorbeischaun. ●

Mittagstisch Dienstag, 9. Mai

Nach der Osterpause geht es im Mai mit unseren gemeinsamen Mittagessen weiter. Das Menü besteht aus einer Spargelcrèmesuppe, einem knackigen Salat, «Riz Casimir» mit Poulet und zum Desser ein Cake. Treffpunkt wie immer Punkt 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Bitte melden Sie sich bis Freitag, 5. Mai, 11.30 Uhr, im Sekretariat unter 052 267 00 20 an. ●

Donnerstagsturnen Wechsel im Team

Donnerstags finden jeweils zwischen 8.45 und 10.50 Uhr die beiden Turnangebote «Fit/Gym vital» und «Fit/Gym leicht» für Seniorinnen im Kirchgemeindehaus statt. Dora Dümel tritt nun ins zweite Glied zurück. Ein Nachfolgeregelung ist in Vorbereitung.

Wir werden Sie zu gegebenem Zeitpunkt weiter informieren. ●

Männerstamm Männer unter sich

Seit 2002 bietet der Männerstamm Winterthur-West einen monatlichen Treffpunkt für interessierte Männer, um über «Gott und die Welt» zu diskutieren.

Am Freitag, 5. Mai, 20.00 Uhr, führt Geri Gassmann im Pavillon auf dem Kirchplatz Wüflingen unter dem Titel «Fragen, die schon Schriftsteller Marcel Proust beantwortete» durch den Abend. Ist Ihr Interesse geweckt? Neue Männer sind jederzeit herzlich eingeladen und willkommen. ●

Gottesdienste

Sonntage und Feiertage

Sonntag, 30. April

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Simon Bosshard

Sonntag, 7. Mai

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

Sonntag, 14. Mai

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Simon Bosshard
Kindertreff

Sonntag, 21. Mai

10.00 Dorfkirche
ökumenischer Gottesdienst zum Dorffest
Pfarrer Arnold Steiner
Karin Reinmüller
Chorprojekt Dorffest
Kindertreff

Donnerstag, 25. Mai

Auffahrt
9.30 Dorfkirche
Vikarin Isabelle Schär
Gottesdienst mit Abendmahl
Prüfungsgottesdienst
Brassband (kleine Formation)

*Taufmöglichkeit

Impressum

reformiert.veltheim
Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Karin Barz Dieterle, Adrian Steiner, Barbara von Arburg, Walter von Arburg

Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. Mai 2017.



aktueller Stand
der Agenda
auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Feiern und Unti-Angebote

Mittwoch, 3. Mai

Meditieren
20.00 Dorfkirche
Leitung: Pfarrer Arnold Steiner
und Renata Zuppiger Andreato

Samstag, 6. Mai

KolibriKirche
9.30 Dorfkirche
Ursina Peter Bruderer
Anmeldung erwünscht bis
4. Mai an ursina.peter@zh.ref.ch

3. und 4. KlassUnti

Die einzelnen Daten und Zeiten
finden Sie auf unserer Home-
page unter Unti-Angebote

Herausgepickt

Veltheim singt

Am Dorffest gibt es einen
Gottesdienst mit viel Musik.
Für das kleine Chorprojekt mit
einer Probe (Samstag, 20. Mai,
9.00 bis 12.00 Uhr im Kirchge-
meindehaus) kann man sich
anmelden.
Vreni Flachsmann
052 214 18 80

Ob Fastprofi oder ungeübter
Sänger, bei diesem Chorpro-
jekt sind alle willkommen.

Der ökumenische Gottes-
dienst findet dann am 21. Mai
um 10.00 Uhr in der Dorfkirche
statt.

Amtswochen (Bestattungen)

8.-12.5. | 15.-19.5. | 22.-24.5.
28.4. | 2.-5.5.

Veranstaltungen Konzerte

Sonntag, 30. April

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Dienstag, 2. Mai

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Mittwoch, 3. Mai

14.30 Bibliothek Veltheim
Café international

Freitag, 5. Mai

20.00 KGH Wülflingen
Männerstamm Winterthur West

Dienstag, 9. Mai

12.00 Kirchgemeindehaus
Mittagstisch

Mittwoch, 10. Mai

10.00 Dorfkirche
«Gemeinsam innehalten»

Sonntag, 14. Mai

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Dienstag, 16. Mai

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Mittwoch, 17. Mai

14.30 Pfarreiheim St. Ulrich
Café international

19. bis 21. Mai

Dorffest
Diverse Aktivitäten unserer
Kirchgemeinde

Dienstag, 23. Mai

12.00 Kirchgemeindehaus
Mittagstisch

Mittwoch, 24. Mai

10.00 Dorfkirche
«Gemeinsam innehalten»

jeden Donnerstag

«Zeit•Punkt» – Zeit, um sich zu
begegnen – um 14.00 Uhr im
Einkaufszentrum Rosenberg in
der «Coffee Box»

Jugendarbeit

jeden Freitag

19.30-23.00 Jugendraum
Offener Treff High Five

einzelne Daten und weitere
Veranstaltungen siehe
www.jugendarbeit-veltheim.ch
Leitung: Ian Grant
052 267 00 21

Kontakte

Kirchgemeinde Veltheim

Pfarramt
Arnold Steiner
052 222 33 31
arnold.steiner@zh.ref.ch
Simon Bosshard
078 824 58 10
simon.bosshard@zh.ref.ch
Barbara von Arburg
rpg, Unti- und JuKi-Angebote
052 213 03 55
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Sozialdiakonie

Anita Keller
Alter und Generationen
052 267 00 22
anita.keller@zh.ref.ch
Ian Grant
Jugend und junge Erwachsene
052 267 00 21
ian.grant@zh.ref.ch

Sekretariat

Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Mo-Fr: 08.00-11.30
Di + Mi: 14.00-16.30
Karin Barz Dieterle
Tel. 052 267 00 20
Fax 052 267 00 29
karin.barz@zh.ref.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
052 213 26 40
ueli.siegrist@zh.ref.ch

Weitere Infos und Kontakte

www.refkircheveltheim.ch
veltheim@zh.ref.ch

Pfarrer Arnold Steiner

Pfarrer Simon Bosshard